



Der 1978 in Moskau geborene **Sergey Koudriakov** wurde nach dem Besuch der Gnessin-Musikschule 1995 in die Meisterklasse von Professor Mikahil Voskresensky am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium aufgenommen; daneben studierte er Kammermusik bei Professor Alexander Rudin. Nach Abschluß des Studiums wurde er Assistent seines Lehrers Mikhail Voskresensky.

Auszeichnungen und Preisen bei internationalen Wettbewerben (Epinal, Porto, Van Cliburn ...) folgten Konzertreisen in diversen Ländern. Einen wirklichen Anschlag auf internationalem Niveau erfuhr seine Karriere durch den Gewinn Erster Preise bei weltweit renommierten Wettbewerben wie dem Concours de Genève (2002) und dem Concours Géza Anda in Zürich (2006), wo ihm die Jury zusätzlich den Mozart-Preis verlieh. Zusammen mit dem Bratschisten Ilya Hoffman wurde er 2004 Erster Preisträger beim Gaetano Zinetti-Kammermusikwettbewerb in Verona.

Sergey Koudriakov ist in Russland, in vielen Ländern Europas, in Japan, Südamerika und den USA aufgetreten. Er musiziert mit namhaften Orchestern wie dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Moskauer Sinfonieorchester und Tschaikowsky-Orchester, den Bremer Philharmonikern, dem Berner Symphonieorchester, dem Belgrader Philharmonischen Orchester unter Dirigenten wie Vladimir Fedoseyev, Eliahu Inbal, Andrew Manze, Andrey Boreyko, Michael Sanderling, Michael Zinman, Philippe Entremont, Howard Griffiths, Alexander Rudin, Ola Rudner, Franco Trinca, Theodor Guschlbauer, Ari Rasilainen, Thomas Rösner, Aleksandar Markovic, Cristian Mandeal, Camil Marinescu, Zoltán Bolyky – um nur einige zu nennen.

Koudriakov verfügt über ein sehr umfangreiches Repertoire von über dreißig Solo- und Kammermusik-Programmen und 40 Klavierkonzerten, das vom Barock bis zur Gegenwart reicht. Er wird regelmäßig zu renommierten Festivals eingeladen, u.a. Festival de Radio France in Montpellier, Orpheum-Musikfesttage in Zürich, Lago Maggiore (Italien), Ruhr-Klavierfestival, Osterfestival Moskau, Moskauer Herbst, Lucerne Festival, Festival von Montreux, Festival Nomus in Novi Sad. In verschiedenen Kammermusikformationen tritt er gerne mit dem Pianisten Alexander Ghindin, dem Cellisten Denis Shapovalov, dem Bratschisten Ilya Hoffman und dem Geiger Nikolay Sachenko auf.

Im Verein mit anderen Musikern hat Sergey Koudriakov diverse Projekte ins Leben gerufen, z.B. die Serie „The Triumph of Piano“ mit den Kollegen Kun Woo Paik, Cyprien Katsaris, David Lively, Alexander Ghindin und Konstantin Lifschitz. Im Juni 2017 hat er mit vier weiteren Pianisten in Hamburg an einer Gesamtauführung der Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven mitgewirkt.

Er hat 9 CDs aufgenommen sowie eine DVD mit Beethovens fünf Klavierkonzerten (Orchestre du Festival du Jura, Dir. Georges Zaugg, 2011)